Geleitwort zur Sondernummer der ASIC

Autor(en): **Schubiger, L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 20: **Sondernummer der ASIC**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-84851

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERAUSGEGEBEN VON DER VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT DER AKADEMISCHEN TECHNISCHEN VEREINE, 8021 ZÜRICH, POSTFACH 630

Geleitwort zur Sondernummer der ASIC

Als Mitherausgeberin der Schweizerischen Bauzeitung bestreitet die Vereinigung Beratender Ingenieure jährlich den Inhalt eines Heftes mit Veröffentlichungen eigener Arbeiten aus allen Fachrichtungen. Zwei Beiträge der diesjährigen Nummer behandeln Installationen und einen Brückenbau im Inland. Die übrigen Aufsätze von Bau- und Betriebsingenieuren beziehen sich auf das Ausland, wo nicht wenige ASIC-Mitglieder tätig sind.

Einerseits setzt sich die ASIC dafür ein, dass auch kleinere und mittelgrosse Büros für überseeische Aufgaben beigezogen werden. Im Rahmen von grossen Projekten schweizerischer bilateraler Entwicklungshilfe wäre es zum Beispiel denkbar, Teilarbeiten im Unterakkord an spezialisierte Privatingenieure zu vergeben, welche für das entsprechende Problem besondere Erfahrung besitzen. Anderseits muntert die ASIC ihre Mitglieder verschiedener Fachrichtungen auf, sich zu interdisziplinären Gruppen zusammenzuschliessen: Planer, Geologen, Erdbauer, Kulturingenieure, Statiker, Betriebsberater, Maschinen- und Elektroingenieure. Eine solche Gesellschaft bürgt nicht nur für einen fachlich breiten Fächer von Wissen und Erfahrung, sondern auch für die nötige personelle Leistungsfähigkeit.

Die ASIC-Nummern wollen nebenbei auch aktuelle Standesfragen zur Diskussion stellen, dieses Jahr ihr Verhältnis zu Generalunternehmern. Klare Grenzen zwischen zwei verschiedenen Arten der Berufsausübung gereichen beiden Seiten zum Vorteil und dienen der Bauherrschaft. Auf internationaler Ebene hat der Präsident der FIDIC (Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils) Richtlinien zur Vernehmlassung an alle Sektionen versandt. Der hier veröffentlichte Schweizer Entwurf (S. 503) richtet sich als Diskussionsgrundlage an alle beteiligten Bauherren, Architekten, Ingenieure und Unternehmer. Meinungsäusserungen sind erbeten an das Sekretariat ASIC, 8008 Zürich, Mühlebachstrasse 43.

Eine jüngst durchgeführte Meinungsforschung bei kommunalen Auftraggebern, Beamten, Politikern und Architekten hat ergeben, dass über die Tätigkeit des selbständigen beratenden Ingenieurs ein unvollständiges, bis zur gänzlichen Unbekanntheit gehendes Bild herrscht. Im Vordergrund der Beratung wähnt man: wissenschaftliche Berechnungen, theoretische Expertisen, professorale Sprache und abstrakte Zeichnungen. Die ASIC bereitet klare Antworten auf alle Fragen der stattgefundenen Interviews für die nächstjährige Sondernummer vor. Eine Fünferkommission behandelt dieses Gebiet und studiert geeignete Public-Relations-Aktionen. Das Berufsbild des beratenden Ingenieurs als verantwortlicher Inhaber eines Projektierungsbüros und Bauleitungsbetriebes bedarf der öffentlichen Darstellung.

E. Schubiger, Präsident der ASIC

Führungshilfsmittel für das Projekt-Management in der Abwicklung von Auslandsaufträgen

DK 624.002.1

Von **J. Brandenberger,** Zürich

Kontakte für Auslandsaufträge

Arbeiten im Ausland bedeutet, dass man über besonderes Wissen verfügt, eine gewünschte Leistung günstig zu erbringen vermag oder Kontakte zum dort tätigen Auftraggeber besitzt. Meist wird es sich dabei um grössere Projekte handeln, was bedeutet, dass die Auftraggeber Grossfirmen oder Stellen der öffentlichen Hand sein werden. Diese Firmen besitzen oft eigene Stäbe und glauben, die gestellten Aufgaben damit wirtschaftlicher abzuwickeln als mit Dritten. Dagegen hat unser Ingenieurbüro sehr gute Erfahrungen mit amerikanischen Firmen gemacht, welchen der Einsatz von Beratern im Sinn der Arbeitsteilung und der Anregung von Initiative seit langem geläufig ist.

Die Bemühungen um Auslandsaufträge sind in der Regel mit erheblichen Aufwendungen und Risiken verbunden (zum Beispiel in Entwicklungsländern). Das Ingenieurbüro des Verfassers war in dieser Beziehung in einer besseren Lage, da sich Auslandsaufträge aus Referenzarbeiten in der Schweiz ergaben. Als Beispiel seien hier die Atomkraftwerke Beznau erwähnt, an denen das Büro in Stabsstellenfunktion für die Westinghouse International Atomic Power Co. seit mehreren Jahren mitarbeitet. Die Vorteile dieser intensiven Mitarbeit an einem örtlich nahe gelegenen Projekt bestehen im Erlernen des technischen «Projekt-Know-Hows» und in der Möglichkeit, Mitarbeiter bei guter Überwachung einzuarbeiten.

Projekte und Aufgaben

Als Grundlage für die Aufgabenbeschreibung soll auf Aufträge für Atomkraftwerke in Japan, Schweden, Finnland (Bild 1) und Puerto Rico Bezug genommen werden. Bei allen Aufträgen ging und geht es mit etwas anderen Schwerpunkten um die Bearbeitung von Problemen des Projekt-Managements.

Ein Aufgabenkreis umfasst die Fragen der Ablaufplanung in der Planungs- und Ausführungsphase. Mit Hilfe eines mehrstufigen, den Informationsbedürfnissen der am Projekt Beteiligten Rechnung tragenden Planungssystems
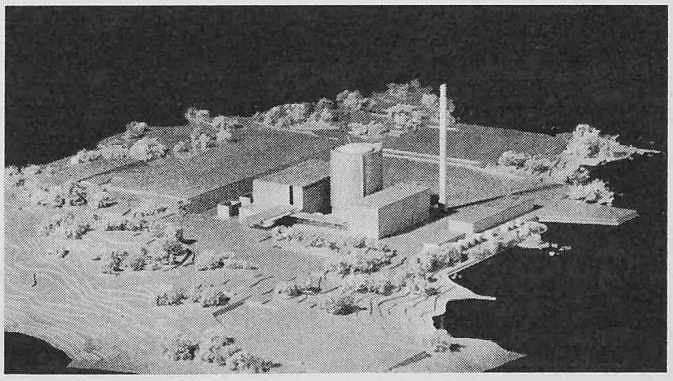
Bild 1. Modellaufnahme des Atomkraftwerkes Loviisa in Finnland